



## Pressemitteilung

26. September 2007

### BOTSCHAFT DER REPUBLIK TADSCHIKISTAN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Der runde Tisch Mit den Mitgliedern der Deutsch-Tadschikischen Gesellschaft zum Thema  
„Tadschikischer Dastarchan als Farbenreichtum und Großzügigkeit multinationaler Freundschaft“

#### WAS IST DEIN WEG, TADSCHIKISTAN?

Die Rede des Außerordentlichen und Bevollmächtigten Botschafters der Republik Tadschikistan in der BRD Imomuddin SATTOROV

**Berlin 26. September 2007**

„Der Lauf der Geschichte beweist, dass wir heute nicht nur die Verwirklichung eines Tausend Jahre alten Traums unserer Ahnen erleben, sondern selber einen Staat bauen, der auf der internationalen Ebene einen würdigen Platz eingenommen hat und ein positives Image besitzt. Die staatliche Unabhängigkeit gilt für uns, Tadschiken als die heiligste Errungenschaft und wird von uns am höchsten geschätzt“.

(Aus der Rede des Präsidenten der Republik Tadschikistan Emomali Rahmon auf der feierlichen Versammlung anlässlich des 16. Jahrestages der staatlichen Unabhängigkeit Tadschikistans und des 800-jährigen Geburtstags von Mawlana Dschalal ad-Din ar-Rumi. 8. September 2007, Duschanbe)

In diesem Jahr hat die Republik Tadschikistan zwei wichtigste politische Ereignisse gefeiert – 10jähriges Jubiläum seit der Unterzeichnung der gemeinsamen Vereinbarung über die Wiederherstellung des Friedens und des nationalen Einvernehmens, sowie den 16. Jahrestag der Unabhängigkeit des Landes.

Das Hauptziel der Nationalstrategie von Tadschikistan ist, einen unabhängigen, rechtlich-demokratischen und weltlichen Staat aufzubauen und würdige Lebensbedingungen für die Bevölkerung zu schaffen. In einer kurzen Zeit wurden in der Republik die demokratischen Werte als Teil des neuen Staatwesens anerkannt. Sie haben die Errungenschaften der Unabhängigkeit gefestigt, zu der Formierung der Zivilgesellschaft und ihrer Institutionen, sowie zu der Sicherung von menschlichen Rechten und Freiheiten beigetragen.

In erster Linie hängt die Realisierung dieses Hauptziels von dem wirtschaftlichen Entwicklungsniveau des Landes ab. Unter Berücksichtigung dessen hat Tadschikistan den Weg der Entwicklung von Marktwirtschaft und der sich stabil entwickelnden Nationalwirtschaft gewählt.

Die Republik Tadschikistan ist eines der wenigen Länder, denen es schnell gelungen ist, die Folgen des Zerfalls der Sowjetunion und des bürgerlichen Widerstands zu überwinden, innere Stabilität wiederherzustellen und eine effektiv funktionierende Regierung zu bilden. Das Land hat große Erfolge in der wirtschaftlichen Entwicklung erlangt: Das Bruttoinlandsprodukt steigt in den letzten vier Jahren jährlich um durchschnittlich 10%. In der gleichen Zeitspanne ist die Inflation vermindert worden, der Wechselkurs hat sich stabilisiert, die äußere Schuld ist um das Zweifache reduziert worden. 1999 lebten noch 83% der Bevölkerung unter dem Armutsniveau, heute sind es 57%.



Tadschikistan hat gute Ergebnisse im Bau von kleinen und großen Kraftwerken, Kraftstromleitungen, Tunneln, Haupt-Autostrassen und internationalen Strassen, Brücken und Dutzenden von großen Objekten der sozialen Infrastruktur erzielt. Somit ebnet sich das Land den Weg zur energetischen Unabhängigkeit, tritt aus der kommunikativen Isolation aus, sichert die Nahrungsmittelversorgung, was zu seinen strategischen Zielen gehört. 2007 haben diese wichtigsten Richtungen der Nationalwirtschaft neue Impulse bekommen, da der Bau von Großwasserkraftwerken Sangtuda-I und Sangtuda-II, einer Reihe von Kleinwasserkraftwerken und der Hochspannungsleitungen Nord-Süd, Lolazor-Chatlon, Lolazor-Sangtuda beschleunigt wurde. Das erste Aggregat des Wasserkraftwerks Sangtuda-I wird Ende Dezember 2007 in Betrieb gesetzt.

Der intensive Ausbau von einigen Abschnitten der Autostrassen Duschanbe-Khorog-Murgab und Duschanbe-Rascht-Saritosch, von der Fernverkehrsstrasse Duschanbe-Khodshent-Chanak und den Tunneln Istiklol, Schachristan, Sharshar wird das Land aus der Kommunikationsackgasse ausführen.

Am 25. August wurde an der tadschikisch-afghanischen Grenze „Unterer Pandsch-Scherchan Bandar“ offiziell die größte Brücke eröffnet, die Tadschikistan gemeinsam mit Afghanistan und den USA gebaut hatte, unter Interessenberücksichtigung aller Länder der Region. Diese Brücke machte Tadschikistan und den Nachbarschaftsländern den Weg nach Südasien und zum Indischen Ozean frei. Laut speziellen staatlichen Programmen für die Verarbeitung von Landwirtschaftproduktion, Baumwollfaser und für andere Betriebszweige ist der Bau von mehreren Industriebetrieben geplant, mit dem Vorhaben, wirtschaftliche Effizienz und Exportpotenzial des Landes zu erhöhen und neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Es wurden Reihen von Projekten und Investitionsprogrammen ausgearbeitet, welche die Entwicklung aller Wirtschaftsbranchen fördern. Zum Beispiel wurden im Jahr 2006 aus allen Quellen mehr als 650 Mio. US Dollar in Tadschikistan investiert, darunter 400 US Dollar an direkten Investitionen. Innerhalb von 7 Monaten im Jahr 2007 betragen die direkten Investitionen in die Wirtschaft Tadschikistans 600 Mio. US Dollar. Heutzutage werden in Tadschikistan Investitionsprojekte realisiert, deren Kosten sich auf 2 Mrd. US Dollar belaufen, einschließlich aller Kapitalinvestitionen, darunter staatliche Investitionen und Kredite, Investitionen aus dem Aus- und Inland.

Der Außenhandelsumsatz von Tadschikistan betrug im Jahr 2006 3,2 Mrd. US Dollar. Innerhalb von 7 Monaten des Jahres 2007 betrug er etwa 2,121 Mrd. US Dollar und damit 393 Mio. US Dollar bzw. 22,7% mehr im Vergleich zu dem entsprechenden Zeitabschnitt letzten Jahres.

Die Republik Tadschikistan führt Außenhandel mit 88 Ländern der Welt. Im ersten Halbjahr zählten zu den Außenhandelpartnern Bosnien und Herzegowina, Hongkong und die Seychellen. Die wichtigsten Außenhandelpartner von Tadschikistan sind Russland, die Niederlanden, China, die Türkei, Kasachstan und Usbekistan.

Es wurde eine Reihe von strategisch wichtigen Zielen in den Bereichen Bildung, Kultur, Wissenschaft und in anderen Sozialbereichen gesetzt. Nach der Zuweisung von 50% des Staatsbudgets für Wiederherstellung, Aus- und Umbau sozialer Infrastruktur und in Folge der Realisierung von Investitionsprojekten wurden wesentliche Fortschritte in diesen Bereichen festgestellt.

Die Realisierung der Nationalstrategie in der Entwicklung der Republik Tadschikistan bis zum Jahr 2015 und der Strategie der Armutsbekämpfung in der Republik Tadschikistan in den Jahren 2007 bis 2009 wird dem Land erlauben, Schritt für Schritt die Entwicklung der Wirtschaftsreformierung, die Stabilität der nationalwirtschaftlichen Entwicklung und hohes Lebensniveau der Bevölkerung zu sichern.

Der Präsident der Republik Tadschikistan Emomali Rahmon hat in seiner Rede anlässlich des 16. Jahrestages der Unabhängigkeit des Landes betont: „Unsere Zeit ist die Zeit, in welcher Bemühungen und gemeinsame Bestrebungen in der Auflösung der Grundfragen der Menschheit vereint werden. In der Situation, in der solche Gefahren wie Terrorismus, Extremismus, Drogenherstellung und illegaler Drogenhandel, international organisiertes Verbrechen drohen, ist der Weg der internationalen Zusammenarbeit auf gegenseitig vorteilhafter Basis unabdingbar“.

Die Beziehungen auf gleichberechtigter Grundlage und gegenseitig vorteilhafte Zusammenarbeit mit den Ländern der Region und mit den entwickelten Ländern der Welt haben eine besondere Bedeutung bei der Realisierung dieser Aufgaben. In Folge der Politik der offenen Tür in Tadschikistan werden solche Beziehungen und Zusammenarbeit mit jedem Tag gefestigt und entfaltet.

*Botschaft der Republik Tadschikistan In der Bundesrepublik Deutschland*

